

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.

Eingang: Plankengasse No. 385.

No. 96.

Montag, den 26. April

1847.

Angemeldete Fremde

Angelkommen den 23. und 24. April 1847.

Herr Assessor v. Bredow a. Magdeburg, log. im Engl. Hause. Frau Kreis-Justiz-Räthin Wisch a. Mühlbanz, die Herren Rittergutsbesitzer v. Paszewski a. Marienburg, v. Gerden a. Köslin, log. i. Hot. de Berlin. Herr Kaufmann Braun a. Berlin, Herr Rentier Aligte aus Breslau, log. im Hotel du Nord. Herr Landschafts-Deputirter Osterroth aus Stenditz, Herr Gastwirth Ferd. Gerh aus Dirschau, Herr Kaufmann Hermann Gerson aus Gernrode, log. in den 3 Mohren. Herr Studiosus cameralias Scheumann aus Königsberg, Herr Reichgräf Wessel aus Stübblau, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Samuel Hermann aus Wehlau, Herr Oekonom Ludwig Schlutius aus Königsberg, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Roberstein aus Stettin, Herr Gutsbesitzer Hirschberg aus Kniebau, log. im Hotel d'Orbe. Herr Gutsbesitzer Janisch aus Lobschien bei Lauenburg, Herr Instrumentenmacher Carl Luhe aus Lilsit und Herr Gärtner Ferdinand Ehler aus Insterburg, log. in den 2 Mohren.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

1. Der bisherige Preis der Wintegel von Vier Egr. pro Stück bleibt auch für die Zeit von 1. Mai bis Ende October dieses Jahres unverändert.

Danzig, den 22. April 1847.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

2. Die Franziska Antonie Michel geb. Brenner und deren Ehemann der Förster Eduard Michel zu Sulmin, haben laut Erklärung vom 12. December 1846 die während der Minderjährigkeit der Ersteren suspendirt gebliebene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die Zukunft angegeschlossen.

Danzig, den 26. März 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

V e r l o b u n g e n .

3. Als Verlobte empfehlen sich: Julie Märtenz,
Danzig, den 25. April 1847. Adolph Schubert.
4. Als Verlobte empfehlen sich: Emilie Seide,
Danzig, den 26. April 1847. Adolph Lau.

T o d e s f ä l l e .

5. Heute Abend, 10½ Uhr, entschlief sanft nach mehrmonatlichen Lungen-
Leiden mein innig geliebter Vater, der hiesige Kaufmann

J. A. W e b e r

im kürzlich vollendeten 37ten Lebensjahre. — Wer den Dahingeshiedenen gekannt
hat, wird meinen tiefen Schmerz mitfühlen und mir eine stille Theilnahme schenken.

Den vielen Freunden und Bekannten des Verstorbenen widme ich diese An-
zeige statt jeder besondern Meldung. Die hinterbliebene Gattin mit ihren

Danzig, den 24. April 1847.

4 unwillkürlichen Kindern.

6. Am 23. d. M., Abends 7½ Uhr, starb unser jüngster Sohn Albert William
im Alter von 9 Monaten 21 Tagen am Durchbruch der Zähne und hinzugegetretenen
Krämpfen. Solches zeigen tief betrübt an A. E. Fischbeck nebst Frau.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e .

7. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Topengasse
No. 558., ging so eben ein:

Die Kunst,

einen guten Taback

mit geringen Kosten zu bereiten. Nebst Anleitung zur Mischung des Tabacks und
der nöthigen Sancen. Für Tabackfabrikanten und Tabackraucher bearbeitet, welche
lehre sie selbst einen guten Taback für wenige Groschen bereiten wollen. Aus
dem Holländischen von E. Bertoli. Neue Ausgabe. 1847. Broch.

Nordhausen. Zürich.

Preis 10 Sgr.

Der Verfasser des Werckens ist ein Mann von Fach, und es kann daher
um so mehr empfohlen werden.

A n z e i g e n

8. Von Sonntag, den 25. April 1847.
fährt das Dampfschiff nach Fahrwasser wieder in den ungeraden Stunden
vom Johannisthore.

9. 4 Thaler Belohnung.

Es sind am 29. d. M. auf dem Wege von Goldking bis zum Jacobsthore
15 Stück auf Cambray gezogene Karren vom Düren-Forstreviere verloren gegangen;
wer dieselben hier in Danzig große Wäldergasse No. 1757. oben abgibt, erhält
obige Belohnung. —

10. Königlich Sächsisch-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig.

Aus dem über das Jahr 1846 erschienenen Berichte dieser Anstalt sind die nachfolgenden Resultate entnommen, aus welchen hervorgeht, wie dieselbe eine immer größere Ausdehnung erlangt; aber auch dagegen durch Auszahlung versicherter Capitalien den Beweis geliefert hat, wie wohlthätig der Einfluß auf die Hinterbliebenen ist, wenn der Versorger auf eine Lebensversicherungs-Police Bedacht hatte. Denn unter den verstorbenen Mitgliedern sind zuverlässig Viele, deren Hinterlassene ohne die Hilfe der Kasse in Dürftigkeit versetzt worden wären.

Versicherungs-Anträge	511	mit 558900 Thalern.
Abgeschlossene Versicherungen	405	„ 406900 „
Sterbefälle	90	„ 108700 „
Mitgliederzahl überhaupt	4263	„ 5095400 „
Jahres-Einnahme		212306 „
„ Ausgabe		170143 „
Zinkbar angelegter Fonds		748672 „
Gesammtfonds		766313 „

Nähere Auskunft und Anmeldung zu Versicherungen bei dem Agenten
Theodor Friedrich Hennings,
Langgasse 228.

11. In der Boydeschen Wein-Handlung wird, eine Treppe hoch, à la Charto gespeiset und eine Tasse Mocca-Café empfohlen.

12. Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** auf Gebäude, Mobilien, Getreide und Waaren aller Art zu den billigsten Prämien und werden die Policen sofort vollzogen durch den Haupt-Agenten

A. J. W e n d t ,

Heil. Geistgasse 978., gegenüber der Kuhgasse.

13. Bezogen v. d. Pfaffeng. u. Johannisg. No. 1332., nahe d. Johannis-Thor, empfehle mich mit Färben u. völlig geruchsr. Waschen von Glacee-Handschuhen ergebenst. Juliane Buchrim.

14. Es hat sich ein weiß und braun gefleckter Wachtelhund, der auf den Namen „Febro“ hört, verlaufen; wer denselben Fischer-Thor No. 131. abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

15. Fleischergasse No. 80. werden Rohrsthühle stark und billig bestochen.

16. Ein ordentliches Dienstmädchen kann sogleich einen Dienst erhalten Langgasse No. 520. im Laden.

17. Das Haus in der Häkergasse, an der Ecke der Rosengasse No. 1516., ist billig zu verkaufen. Kaufsüßige belieben ihre Adressen unter Litt. B. im Intelligenz-Commoir einzureichen.

18. Tüch. jed. Art, Seid. u. Woll. Zeug gewasch., gef. u. v. Fleck. ger. Fraueng. 902.

19. Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin

empfiehlt zur Uebernahme von Versicherungen gegen **Strom'gefahr** auf Waaren aller Art, zu billigen Prämien und unter Gewährung eines Rabatts bis 15 % der Haupt-Agent **A. J. Wendt,**

Heil. Geistgasse 978., gegenüber der Kuhgasse.

20. Eine ausländische Frau wünscht als Wärterin beim Wochendienst oder auch in einem Hause den Sommer zu sein Weismäuschengasse No. 176.

21. Poggendorf No. 354. 1 Treppe hoch nach vorne wird in und außer dem Hause gut und billig geschneidert.

22. Auf einem Gute nahe bei Danzig wird ein Kutscher verlangt, der aber auch mit den ländlichen Arbeiten bekannt ist. Näheres Ketterhagsweg. No. 235.

23. Mein Comtoir ist jetzt **Hundegasse 244.**

C. A. Laurens.

24. In der Mülkänneng. i. d. Speicher „Lübsches Schiff“ zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Frauengasse No. 880.

25. Der Lehrling Richard Schörger ist heute aus meinem Geschäft entlassen.

Danzig, den 25. April 1847.

E. L. Eisenack.

26. Ein gefitteter Anabe, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, kann sofort in meinem Leinwandgeschäft eintreten. **E. L. Eisenack, Fischmarkt 153d.**

27. **Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing** mit Anschluss an die Dampfschiffe nach Königsberg; Abfahrt Montag, Mittwoch u. Freitag Nachmittags 4 Uhr, bei **F. E. Schubert.**

28. Durch den zeitigen Steuer-Erlaß wird es mir möglich, Brode a 2 Sgr. u. 4 Sgr. von derselben Größe und Qualität, wie ich solche in meiner Bäckerei zu Guteherberge liefere, auch hier zum Verkauf zu stellen.

Danzig, im April 1847.

Joh. Carl Krüger,
vorst. Graben No. 400.

V e r m i e t u n g e n.

29. Langenmarkt No. 423. ist die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, Entree, Cabinet, Küche, Keller und Commodore zum October d. J. zu vermieten. Näheres daselbst perterre.

30. **Reitbahn 33.** ist ein freundliches Zimmer mit Meubeln an einzelne Herren vom Civil zu vermieten. Das Nähere in den Vormittagsstunden.

31. Holzmarkt No. 1339. ist ein sehr freundliches Zimmer m. Meubeln zu verm.

32. Sandgrube No. 446. sind 2 bis 3 Zimmer nebst Eintritt in den Garten zu vermieten und gleich zu beziehen.

33. Neugarten 520. sind 2 Zimmer mit Eintritt in den Garten für einzelne Herren oder Damen zu vermieten.

24. Zwirngasse No. 1156. sind 1 oder 2 Zimmer m. Meub u. Ausf. bll. zu vermiethen.
 35. Stadtgebiet No. 98. ist 1 Gelegenheit zum Sommer-Vergnügen nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen.

36. **Schnüffelmart** No. 709. ist ein höchst anständig decorirter Saal monatweise zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

37. In der Hundegasse, nahe der Post, sind **sofort** zwei freundliche Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Wo und zu welchem festen Preise erfährt man in der Expedition des Dampfboots, Langgasse 400.

A u c t i o n.

38. Donnerstag, den 29. April d. J., sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns E. E. Ruffmohly, in dem Hause Ankerschmiedegasse No. 164., öffentlich meistbietend verkauft werden:

Mahagoni, birken- und andere Meubeln jeder Art, als: Secrétaire, Sophas, Sopha, Spiel-, Klapp-, Wasch-, Einschiebe-, Ansetz-, Blumen- und Zählische, Spiegel-, Polster- und andere Stühle, Wäsche- und Kleiderschränke, 1 massiv mahagoni Pelzkiste, ein Buffet, ein Flaschenkeller, Verticille, Pulte und Comtoir-Stühle, 1 Tisch mit massiver, etwa 5 Zoll dicker schwarzer Steinplatte, eine Chatouise, ein englisch plattirtes Waschbecken nebst Kanne und Seifdose, eine eisenbeinerne anatomische Figur, englische und französische Kupferstiche mit und ohne Rahmen, ein schwerer gestickter Sopha-Teppich, — Astral- u. Hänge-Lampen, 1 Marseiller Doppelflinte, eine Tyroler Büchse, ein paar französische Pistolen, sonstiges Jagdgeräthe, eine Jagdmuske, ein englischer Finten-Federhaken, eine bedeutende Partie Schrootkartätschen, eine kupferne Waagschale nebst Balken und Gewichten, ein Bratenwender, Fenstermorguinen, 1 Bettstich, 1 Gartenzelt, Gartenkänle, 1 Kirchengesch, Gardinen u.

Ferner: Teller, Schüsseln, Mand- und andere Tassen, Terrinen, Kannen, Blumentöpfe, Glasfassen, englische Messer und Gabeln, Theebretter, sonstiges Haus- und Küchengeräthe, eine Partie Eisenwaaren und andere nützliche Gegenstände mehr.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

39. Neue Bettfedern, Daunen und Eiderdaunen sind in allen Sorten vorzüglich gut und billig zu haben Döpengasse No. 733.

40. Besten schottischen Steinkohlen-Theer erhält man billigst Heil. Geistgasse No. 960.

41. Frische **Stoßfische** empfiehlt bei der jetzigen Theuerung den Haushaltungen J. E. Koslowsky, Milchkanngasse, im Speicher „die Freiheit“.

42. **Klee- und Thimoteumsaat** billigt bei J. E. Koslowsky, Milchkanngasse, im Speicher „die Freiheit“.

43. **Nach Eröffnung der diesjährigen Dampf-Schiffahrt** erlaube ich es mir **Einem resp. Publikum** meine am **Jahannisthore 1358.** belegene wohlaffortirte Handlung von abgelagerten ächten **Savanna-, Bremer- u. Hamburger-** Cigarren, sowie alle beliebtesten Sorten von gepackten und ungepackten **Rauchtabacken** aller Qualitäten zur geneigten Erinnerung zu bringen mit der ergebenen Bitte, ferner wie bisher mich mit geneigtem Zuspruche zu beehren und der reellsten und billigsten Bedienung gewärtig zu sein.

R. H. Wagner.

44. **Feuerfester Cement** (fire clay) **Milchmannengasse im Speicher „die Freiheit“.**

45. **Zwei mahagoni Schreibtische** und eine **Servante** stehen **Pfefferstraße 228.** zum Verkauf.

46. **Großes feines u. großes Roggenbrod** ist in meiner **Bäckerei Reitergasse 369.** und in meinem **Material-Laden 1sten Steindamm 371. z. h. J. L. Baumann.**

47. **Holzmarkt- u. Töpferg. Ecke No. 80.** ist ein **schwarzer Wallach, 6 Jahre alt, 3 Zoll groß, eins und zweispännig zu fahren, zu verkaufen.**

48. Eine so eben erhaltene **Sendung von Flor-, Zwirn- und Polla Handschuhen** für **Damen und Herren** empfehle ich zu den billigsten Preisen.

Rudolph L. Rosalowsky,

Länggasse No. 58. neben dem Thor.

49. **Länggarten, Körperbahn No. 72.,** liegen alte **Wanten p. St. 1 rthl. 10 sgr.** käuflich zu haben.

50. **Scheibenrittergasse 1259.** sind **6 neue polirte Rohrflüßle** zu verkaufen.

51. Eine **Sendung Sommer-Buckskin zu Beinkleidern u. Röcken** in den neuesten Mustern, wie auch sehr fortirtes **Tuchlager** empfiehlt zu billigen Preisen

F. C. Günther, Länggasse No. 59.

52. **Schöne gefüllte Karotten-Zwiebeln** s. **Schoofwelse** billig z. haben **Schildß 47.**

53. **Ausverkauf von Gold- und Silberwaaren.**

Wegen Uebervahme eines Geschäfts in **Berlin** bin ich entschlossen, mein **Gold- und Silberwaaren-Lager,** bestehend aus den modernsten und sauberst gearbeiteten **Schmuck- und Luxus-Gegenständen** zu billigen Preisen auszuverkaufen.

Albert Lademann,

Länggasse No. 407., dem Rathhause gegenüber.

54. **Echte Obstdäume** in der **Baumschule** und **Wiesenland, 22 Morgen Kuhheu** und **15 Morgen Pferdeheu** sind in **Schillingsefelde bei Oldenburg** im neu erbauten **Hause** zu haben.

55. Es sind mir einige neue Sendungen von Tapeten, Borduren, Plafonds, ebenso auch von Roulaux eingegangen, welche ich hiermit unter Zusicherung der billigsten Preise empfehle.

Ferd. Niese, Langgasse 525.

56. **Starke dunkle Sommerhosenzeuge** empfiehlt die Handlung von **J. G. Makko,**

Tobiasgasse 1864.

57. Schön geräucherte Schinken pro H 5½ Sgr. empf. H. Voigt, Breitg. 1193.

58. Von dem langen Gyps-Rohr ist jetzt noch käuflich Langgarten No. 184.

59. Brobbänfeng. 691 f. polirte u. gestrich. Kleiderisp. u. mehre neue Meubeln b. z. verk.

Immobilien oder unbewegliche Sachen.

60. **Nothwendiger Verkauf.**

Der dem Hofbesitzer Johann Kiewert und dessen Ehefrau Rosalie geb. Eizelski, vermittelst gewesenen Anton Wilm, gehörige, auf der Höhe in dem Dorfe Gischkau unter No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene Hof, abgeschätzt auf 7141 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschickenden Taxe, soll

am 10. August 1847, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden. Die dem Aufenthalt nach unbekannten Erben des eingetragenen Gläubigers, Freischulzen Johann Krause zu Damerau, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hiezu vorgeladen.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

61. **Nothwendiger Verkauf.**

Das zur Kaufmann Daniel August Hoffmeisterschen Concursmasse gehörige, am Hinterfischmarkt hieselbst sub No. 1595. der Cerpisanlage und sub No. 35. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, abgeschätzt auf 3036 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschickenden Taxe, soll

am 15. Juni 1847, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzigs

Immobilien oder unbewegliche Sachen.

62. **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadt-Gericht zu Elbing.

Die dem Kaufmann Carl Wilhelm gehörigen, hieselbst auf dem alten Markt und in der Wollweberstrasse sub A. I. 195. und 196. belegenen Grundstücke mit Einschluss der dazu gehörigen Wiesenländereien und der Erbzinse, zusammen abge-

schätzt auf 3615 rthl. 19 sgr. 2 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in dem 4. Bureau einzusehenden Taxe, sollen

am 26. Juni 1847, Vormittags um 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer: Kaufmann Carl Wilhelm wird hiezu öffentlich vorgeladen.

Edictal-Extraction.


63. Der zwischen den Advokat David Friedrich und Maria Dorothea geborne Brandt-Riedelschen Eheleuten und dem Strahlschmiedemeister Johann Gottfried Durau am 26. Octbr. 1812 gerichtlich aufgenommenen u. am 28. Octbr. ejusdem ausgefertigten Kauf-Kontrakt nebst Hypotheken-Recognitionsschein vom 24. Juni 1818 über 500 rthl. jährlich mit 5 Procent verzinsbare rückständige Kaufgelber, eingetragen im Hypothekenbuch des Eisenhammer-Grundstücks Schmierau No. 2 a Rubrica III. No. 1. für die vorgenannten Riedelschen Eheleute, ist verloren gegangen. Es werden Alle diejenigen, welche an diese im vorgedachten Hypothekenbuche zu beschreibende Forderung und das vorbezeichnete darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, spätestens in dem auf

den 27. Mai 1847, Vormittags 10 Uhr,
an ordentlicher hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die unbekannten Inhaber der Forderung damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb aufgelegt, das verloren gegangene Hypotheken-Instrument auch amortisirt werden und die Löschung der Forderung im Hypothekenbuch erfolgen soll.

Neustadt, den 8. December 1846.

Königliches Land-Gericht.

Anzeiger.

64.  Die Zeitungsleser, welche den Verhandlungen des vereinigten Landtages aufmerksam folgen, wünschen belehrt zu sein, wer der auftretende Redner, von welchem Stande und von welcher Provinz er gesandt sei. Dieses ist aus den Verzeichnissen der Mitglieder des vereinigten Landtages, welche als Beilagen der Preussischen Allgemeinen und der Danziger politischen Zeitung erschienen sind, nicht ohne Weitläufigkeiten und Zeitaufenthalt zu ermitteln möglich, weshalb wir eine Zusammenstellung derselben nach einer alphabetischen Ordnung besorgt haben, in welcher jeder Deputirte sofort nebst seinen persönlichen Verhältnissen, dem Stande, dem er angehört, der Provinz, die ihn sandte und seinem Wohnorte zu finden ist. — Der Preis ist so gering als möglich und zwar auf 2 Sgr. festgesetzt. Die Bedet'sche Hofbuchdruckerei, Sopengasse No. 563.